

Kai Schroth

Individuelle Beratung für geflüchtete Menschen

Seit 2015 gibt es die Organisation *Arrival Aid*, deren Mitarbeiter*innen geflüchteten Menschen helfen. Das tun sie konkret, indem sie im Asylverfahren beraten und begleiten sowie Hilfe bei Fragen zum Aufenthalt in Deutschland anbieten.

Dabei ist Martin Rubin, der den Stuttgarter Standort von *Arrival Aid* leitet, als erstes eines besonders wichtig: »Wir erbringen keine klassische Rechtsberatung, sondern erarbeiten individuelle Lösungsmöglichkeiten für Neuankömmlinge, damit sie erfolgreich in Deutschland Fuß fassen können.« Beim Gespräch in der Geschäftsstelle in der Stuttgarter Landhausstraße ist auch Zain Alahmad dabei. Er ist vor acht Jahren nach Deutschland gekommen und ist froh, dass er jetzt Neu-Stuttgarter*innen auf ihrem Weg helfen kann.

Er kommt aus Aleppo in Syrien und hat selbst das Asylverfahren in Stuttgart durchlaufen. Auf ihn und seine Erfahrungen baut *Arrival Aid*. Martin Rubin sagt: »Wir bieten vielfältiges Engagement an für alle Altersstufen und alle Berufsgruppen.« Nicht alle Ehrenamtlichen haben einen Fluchthintergrund. »Wer sich bei uns ehrenamtlich engagiert, hat die spannende Möglichkeit, in eine Welt einzutauchen, die man oft nur aus den Nachrichten kennt«, ergänzt Rubin. Dabei hat sich das Beratungsaufkommen in den vergangenen Jahren verdreifacht. Und dementsprechend hat sich auch die Anzahl der Engagierten vergrößert, allein im letzten Jahr sind 20 neue Engagierte bei *Arrival Aid* dazugekommen.

Alahmad engagiert sich nicht nur in der Beratung von Geflüchteten, sondern auch im Projekt »Du schaffst das«. Diese Projektgruppe besteht aus jungen engagierten Menschen, die vor wenigen Jahren als geflüchtete Menschen hier ankamen. Sie helfen anderen Geflüchteten bei der Integration und berichten auf Veranstaltungen, beispielsweise der IHK, und an Schulen über ihre Erfahrungen und Erlebnisse. »Meine Motivation sind zwei Dinge«, sagt Alahmad »Erstens möchte ich mithelfen, Arbeitslosigkeit zu reduzieren. Wir helfen unseren Klient*innen dabei, möglichst schnell alle Behördengänge zu absolvieren, dadurch stehen sie zeitnah dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.« Außerdem sei es ein gutes Gefühl, geholfen zu haben. Eine Ausbildung zum Hotelfachmann hat Zain Alahmad inzwischen abgeschlossen, er arbeitet als Receptionist bei einem großen Hotel in Stuttgart. Auch dort zahlt es sich aus, dass er Freude daran hat, mit Menschen zu arbeiten.

»Unsere Stärke ist, dass wir im Team von Haupt- und Ehrenamtlichen viele Anfragen bearbeiten können«, sagt Martin Rubin. »Manchmal sagen wir den Klient*innen auch nur, was sie bereits bei anderen Beratungen erfahren haben. Aber durch unsere positive Atmosphäre hier können sie dies besser annehmen.« Tatsächlich herrscht in den



Die Engagierten machen *Arrival Aid* stark: Ehrenamtlicher Zain Alahmad (links) und Martin Rubin, der den Stuttgarter Standort leitet.

© Foto: Kai Schroth

Räumlichkeiten im Stuttgarter Osten keine sterile Büroatmosphäre: Es gibt eine Sofaecke, einen Tisch mit Kaffeetassen und im Regal das Gesetzbuch für Ausländerrecht. An der Wand hängt eine Weltkarte.

Für die Engagierten bei *Arrival Aid* gibt es auch die Möglichkeit, sich fortzubilden. Die Akademie ist das kostenlose Fortbildungsprogramm, sie richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Helfer*innen und Interessierte. Das grundlegende Fachwissen bekommen die angehenden Engagierten in einer Basisschulung. Eines aber kann man nur im Tun

lernen, da ist sich Rubin sicher: »Bei uns braucht man ein gewisses Maß an freundlicher Hartnäckigkeit«. Zain Alahmad lächelt, denn diese Kombination hat ihm damals geholfen.

Kontakt:

ArrivalAid Stuttgart

E-Mail: info@arrivalaid-stuttgart.org

Telefon: 0711 | 54 89 09 38

Internet: www.arrivalaid-stuttgart.org